

Wetterkarte

Mitteldutsche Wetterdienststelle Leipzig

Herausgeber:
Meteorologischer und Hydrologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik

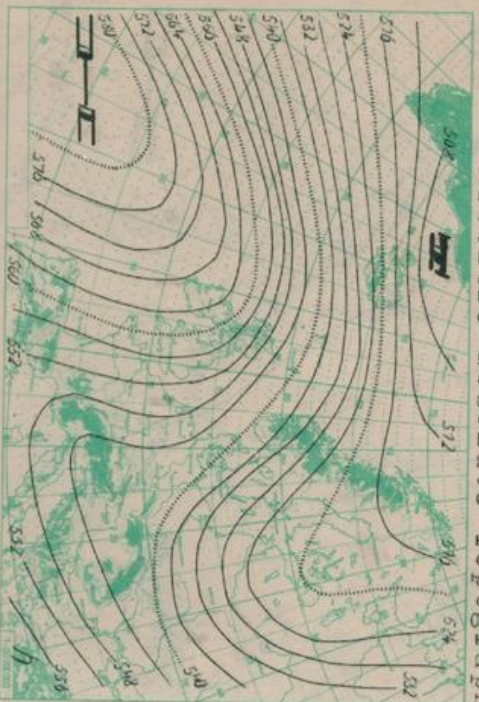
Anschrift: Leipzig O 27, Lennstr. 169. Fernruf: Leipzig 6 18 75 und 6 18 16.
Erscheint täglich. Postbezug monatlich DM 4,— (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1956

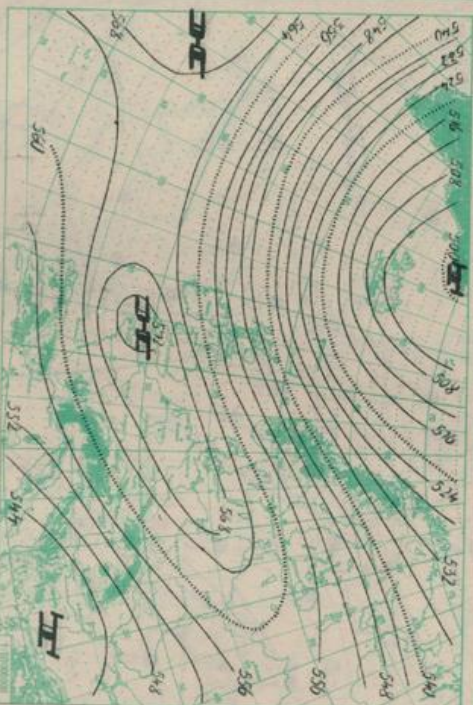
Montag, den 6. Februar

Nummer: 37

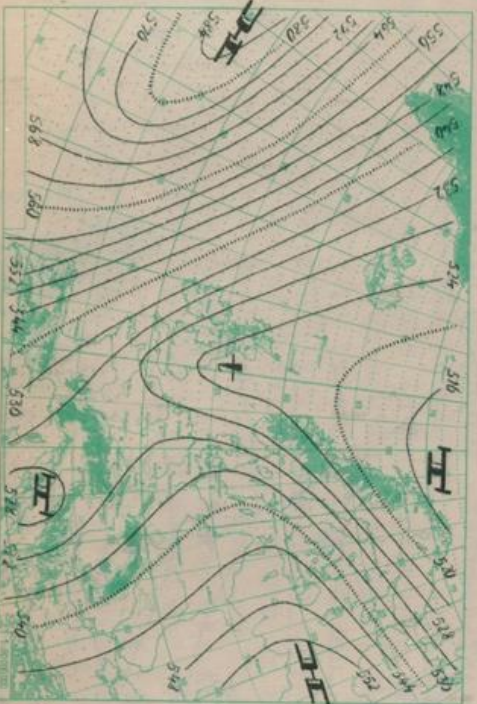
Mittlere absolute Topographie für folgende Zeitabschnitte:



a) 31.12.55-4.1.56



b) 5. bis 7.1.56



c) 8. und 9.1.56



d) 10. bis 12.1.56

Die Luftzirkulation im Jan. 56:

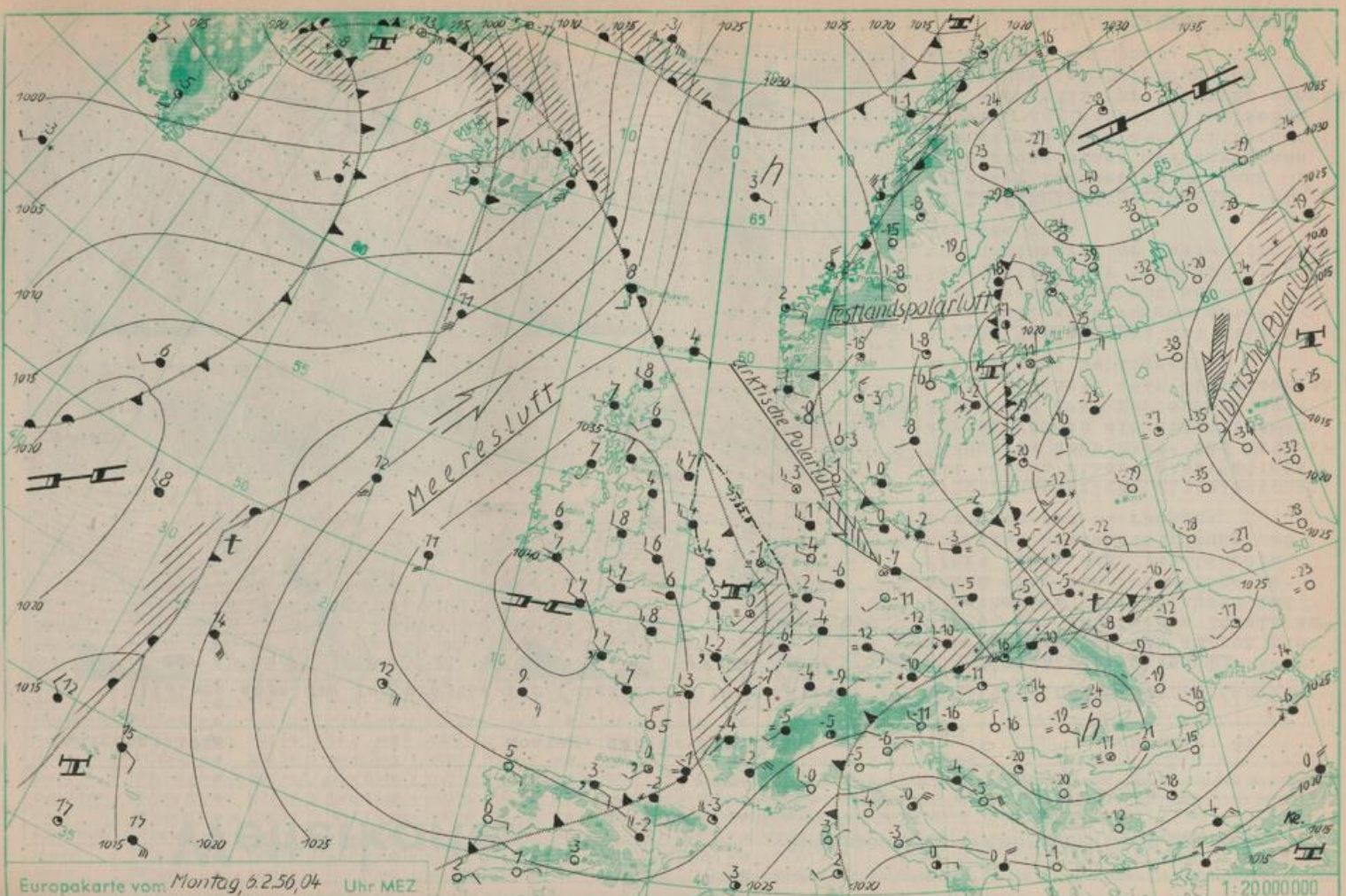
a) Nordwestlage (zyklonal): Zwischen einem von den Azoren sich bis zu den Britischen Inseln erstreckenden Höhenhochkeil und einem Trog über Osteuropa erfährt west- und Mitteleuropa kräftige Nordwestströmung und Durchzug von Störungen.

b) Hochdruckbrücke Mitteleuropa: Mit Aufbau einer selbständigen Hochzelle über west- und Mitteleuropa werden die atlantischen Störungen über Nordeuropa ostwärts geführt. Über Mitteleuropa überwiegend neblig-trüb.

c) Trog Westeuropa: Mit starkem Druckfall wird vorgemantetes Hoch rasch abgebaut und ein langgestreckter Trog bildet sich vom Nordmeer über Westeuropa bis Italien aus.

d) Tief Britische Inseln: Bei erneuter rascher Umstellung Ausbildung eines umfangreichen Höhentiefs über den Britischen Inseln, auf dessen Südostseite bei südwestlicher Strömung starke Erwärmung bei Durchzug von Störungen aufkommt.

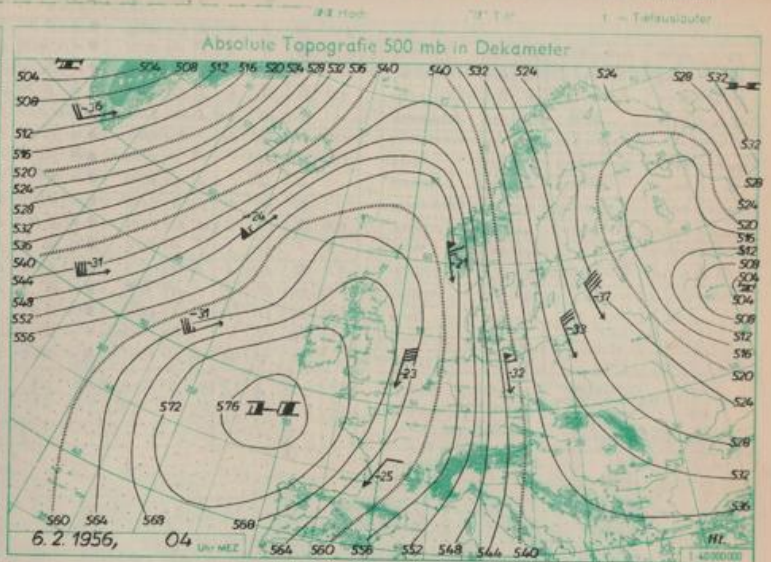
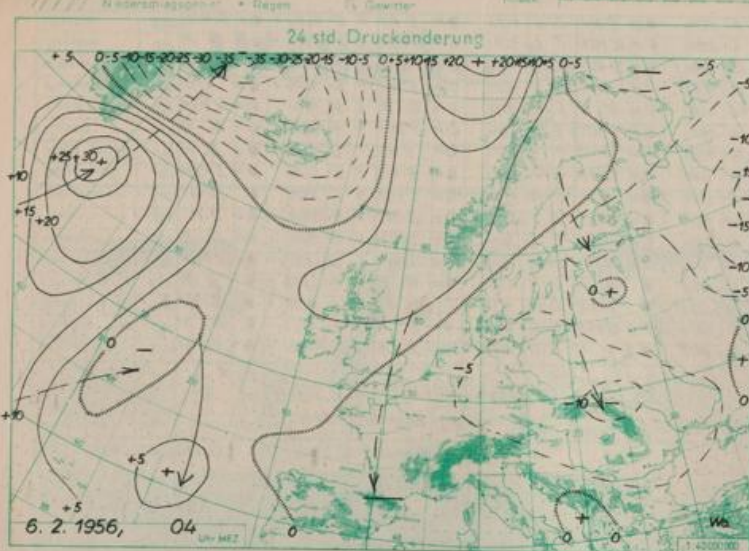
Schluss folgt.



Europakarte vom Montag, 6.2.56, 04 Uhr MEZ

1:20000000

Wolken, Dunst, Schnee, Nebel, während der letzten Stunde, aber nicht zum Beobachtungstermin, z. B., Nordost, Südost, westliche, bei Flächenwind ersetzt



Wetterlage und Wetterentwicklung: Am Sonntag strömten auf der Nordseite des über dem südlichen West- und Mitteleuropa befindlichen Bodenhochs mildere Luftmassen von der Nordsee in unser Gebiet. Nach anfänglich starker Bewölkung und etwas Schneefall klarte es in der zweiten Tageshälfte auf. Die Höchsttemperaturen lagen vielfach noch etwas höher als am Sonnabend, doch überschritten sie nirgends die Frostgrenze. Bei Strahlungsfrösten wurden in der Nacht zu Montag Tiefsttemperaturen um minus 10 Grad gemessen. Im Laufe des Montag griff eine Störungsfront mit vorbereiteten Schneefällen von Norden her auf Mitteldeutschland über. Nach Durchzug derselben wird am Dienstag bei auffrischenden Winden wieder kältere Luft aus Nordeuropa herangeführt werden.

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag um 12 Uhr: In Mitteldeutschland bei frischen und böigen Winden anfangs um Nord, später um Nordost vor allem im Bereich der Mittelgebirge noch stark bewölkt bis bedeckt und mehrfach Schneefall, von Norden her Bewölkungsauflockerung und noch einzelne Schneeschauer. Temperaturen anfangs um minus 5 Grad, später absinkend bis unter minus 10 Grad in der Nacht zu Mittwoch.

Weitere Aussichten: Nach vorübergehender Beruhigung mit Frostverschärfung erneut aufkommende Unbeständigkeit mit Frostmilderung.

Wintersportwetterbericht: Durch Neuschnee am Montag werden auch im Flachland für Skisport ausreichende Schneehöhen aufkommen. Allerdings wird es zu Verwehungen kommen, vor allem im Bergland.

Ko.

